

Zverev in Montreal: Gesund genug für das Masters?

Tennisprofi Alexander Zverev fliegt nach seinem Aus bei den Olympischen Spielen nach Montreal, kämpft jedoch mit gesundheitlichen Problemen.

Die Herausforderungen des Profisports: Alexander Zverev in Montreal

Ein verletzter Champion auf der Suche nach Erholung

Tennis-Profi Alexander Zverev (27) hat nach einem enttäuschenden Viertelfinal-Aus bei den Olympischen Spielen in Paris rasch den Weg nach Montreal eingeschlagen. Dort nahm er am Masters-Turnier teil, welches am Dienstag begann. Diese Reise wirft allerdings Fragen bezüglich seiner körperlichen Verfassung auf.

Gesundheitliche Probleme: Ein schmaler Grat zwischen Wettkampf und Genesung

Nach seiner Niederlage gegen den Italiener Lorenzo Musetti (22) hat Zverev öffentlich über anhaltende gesundheitliche Probleme berichtet. In Paris äußerte er, dass er sich seit dem Turnier in Hamburg unwohl fühle und Schwierigkeiten beim Spiel habe, unter anderem sei es ihm schwergefallen, die Bälle richtig zu fokussieren. "Ich sehe teilweise vier Bälle auf mich zukommen", verriet er und gestand, bereits in der ersten Runde der French Open nach einem Satz erschöpft gewesen zu sein.

Blutuntersuchung in Monaco: Ein fehlender Klarheit

Um den Gründen seiner gesundheitlichen Probleme auf den Grund zu gehen, unterzog sich Zverev einem Bluttest in seiner Heimatstadt Monaco. Allerdings brachte das Ergebnis keine Klarheit darüber, was genau mit ihm nicht stimmt. Bei seiner Ankunft in Kanada war Zverev sichtlich angeschlagen, konnte nur schwer reden und hatte immer wieder mit Niesen zu kämpfen.

Optimismus trotz Widrigkeiten

Trotz seiner gesundheitlichen Ansprüche gibt sich Zverev optimistisch. "Ich bin ein bisschen krank, wie man hört. Ich hatte drei Tage frei nach Paris und habe absolut nichts gemacht. Ich habe meine Wohnung nicht verlassen, das tat gut und half mir, damit es mir besser geht", erklärte der Olympiasieger von 2021. Er hofft, schnell wieder in seinen Rhythmus zu finden, um wettbewerbsfähig zu sein.

Die Bedingungen in Montreal: Ein ständiger Kampf gegen das Wetter

Die Wetteraussichten in Montreal könnten Zverev möglicherweise zusätzlich Zeit zur Erholung bieten. Bei Regen ist es in Kanada kaum möglich, auf den Plätzen zu spielen, da keines der Stadien über ein Dach verfügt. Zverev bemerkte: "Das ist halt so. Da ist man in Europa weiter. Außer den US Open gibt's in Amerika keine Dächer." Diese Worte reflektieren nicht nur seine aktuelle Situation, sondern auch die Herausforderungen, die viele Tennisspieler während der Saison bewältigen müssen.

Ein Schritt in die richtige Richtung

Aktuell wartet Zverev in der ersten Runde des Masters auf einen Gegner, nachdem er ein Freilos erhalten hat. Entweder trifft er auf Jack Draper (22) aus Großbritannien oder Jordan Thompson (30) aus Australien. Es bleibt zu hoffen, dass Zverev sich bis dahin vollständig erholt und sein volles Potenzial ausschöpfen kann.

Die Situation von Alexander Zverev verdeutlicht nicht nur die Herausforderungen, vor denen Profisportler stehen, sondern auch die Wichtigkeit von Erholung und Selbstpflege, insbesondere in einem so intensiven Wettbewerbsumfeld. In einer Sportwelt, die ständig nach Höchstleistung strebt, bleibt die Gesundheit alles entscheidend.

Details

Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://www.n-ag.de)